

Lodzzer Tageblatt

Abonnementpreis für Lodz:
 Jährlich 8 Rbl., halb. 4 Rbl., viertelj. 2 Rbl. pränumerando.
Für Auswärtige mit Postversendung:
 Jährlich 9 Rbl. 30 Kop., halbjährlich 4 Rbl. 70 Kop.,
 vierteljährlich 2 Rbl. 35 Kop. pränumerando.
 Preis eines Exemplars 5 Kop.

Erscheint 6 Mal wöchentlich.
Redaktion und Expedition:
 Dzielna (Bahn-) Straße Nr. 13.
 Manuskripte werden nicht zurückgegeben.
 Redaktions-Sprechstunde von 9—12 Uhr Mittwochs.

Insertionsgebühr:
 Für die Petitzeile oder deren Raum 6 Kop.,
 für Reklamen 15 Kop.
 Im Auslande übernimmt Insertionskaufsträge
 Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg, Königstraße 1/3. oder
 deren Filialen.
 In Warschau: Rajchman & Frenkler, Senatorska 18.

Codes-Anzeige.

Sonnabend, den 14. d. Mts. entschlief nach langem schweren
 Leiden unser verehrter Chef, Herr
LEOPOLD LANDAU
 in Warschau
 in seinem 33. Lebensjahre.
 Sein Andenken wird von uns stets in Ehren gehalten werden.
 Die Beamten der Lodzzer Filiale der Firma Wm. Landau.

Объявление.

Завлывающий Лодзинскою женскою гимназиею симъ честь имѣеть довести до свѣдѣнія родителей, подавшихъ прошенія о допущеніи ихъ дѣтей къ испытанію для поступленія въ при-готовительную классъ Лодзинской женской гимназій, что тако-выя испытанія начнутся съ Че-тверга, 7-го сего Декабря.
 Кандидатки, желающія экзамоноваться, должны явиться въ гимназію, съ дѣсьмѣсячными принадлежностями, къ 12 часѣ дня.

Caviar,

Истрчанскій, 2 Mal wöchentlich frisch, er-halten und empfehlen
Gebr. Thursch, Warschau.
 Filiale: (4)
 Lodz, Petrifanerstraße 275.

Avis für Fabrikanten.

Ein Kaufmann
 (Disseprovinzier), der sein Domizil nach Lodz verlegt hat und dem beste Referenzen zur Seite stehen, wünscht **Agentur- resp. Commissions-Lager** leistungsfähiger Häuser zu übernehmen. Cau-tion, resp. Borschüsse können gewährt werden. Offerten unter Chiffre D. bis zum 20. d. M. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Иллюстрация.

Wie gerüchweise verlautet, beabsichtigt das Finanzministerium die von der Gesellschaft Gebr. Nobel gebaute Kerosinleitung zwischen den Stationen Michailowa und Kowirka für die Regierung anzukaufen. Ebenso sollen alle privaten Eisernenwaggons

auf der transkaukasischen Bahn für die Re-gierung erworben werden. Ein Credit von 10 Millionen dürfte erforderlich sein.

In Folge der ungeheuren Unbe-quemlichkeiten bei der Revision der der Reichskontrolle unterliegenden Eisenbahnen, wegen der Verschiedenheit der Systeme, hat nach den „C. II. B.“ das Finanzministerium in Uebereinstimmung mit dem Kommunikations-ministerium beschlossen, eine gleichartige ad-ministrative Praxis bei allen Eisenbahnver-waltungen einzuführen. Eine ganz besondere Aufmerksamkeit wird der gleichartigen Auf-stellung der buchhalterischen Abrechnungen und Buchführung in der Buchhalterei gewid-met werden. Zuerst soll als Versuch den Eisenbahnverwaltungen vorgeschlagen werden, bei denselben eine gleichmäßige Art und Weise der Ausgabe von Frachtbriefen über alle Güter und Bagage, die auf ihren Linien befördert werden, einzuführen.

Das Kriegsministerium erläßt aach-sichtige Bekanntmachung: Dem Reglement über die Wehrpflicht zufolge sind jeglicher Art Eingaben und Gesuche, welche die Ab-leistung dieser Pflicht betreffen, an die be-treffenden Kreis-, Bezirks- oder städtischen Militärpflicht-Verhöden zu richten. Ferner ist es gestattet, über die Handlungen und Verfügungen dieser Verhöden in den im Kap. XII des genannten Reglements (197—211) angeführten Fristen an die Gouverne-ments- oder Gebiets-Militärbehörden und über die Entscheidungen dieser letzteren — an den Dirigirenden Senat (erstes Depar-tement) zu appelliren. Indessen beobachten die zum Militärdienst Einberufenen oder deren Verwandte den Weg, der begünstigt der Eingabe von Gesuchen und Klagen vorge-schrieben ist, nicht, sondern wenden sich mit diesen direkt an das Kriegsministerium, wobei die Zahl der Gesuche und besonders diejenigen, die Militärpflicht am jeweiligen

Wohnorte abzuleisten, sich mit jeder Einbe-rufung vergrößert und in diesem Jahre eine bedeutende Höhe erreicht hat. Obgleich nun dergleichen Gesuche den betreffenden Mil-litärbehörden zugestellt wurden, so blieben doch, infolge der veräußerten rechtzeitigen Eingabe zum Termin, die Mehrzahl dersel-ben unberücksichtigt, ungeachtet dessen, daß einige derselben vollständige Berücksichtigung verdienten.

Um nun dergleichen ordnungswidrige Vorkommnisse bei der Ableistung der Mil-litärpflicht zu verhüten, ist es für notwendig befunden worden, unter Hinweis auf den oben vorgeschriebenen Ordnungsweg für Ge-suche und Klagen bekannt zu geben, daß mit Erlaß dieser Publikation etwaige ferner dem Kriegsministerium zugehende Gesuche in Sachen der Ableistung der Militärpflicht un-berücksichtigt bleiben werden.

(Deutsche St. P. Fig.)

Der bekannte russische Reisende Dr. Elissejew, der sich durch seine Reisen in das sibirische Asien einen Namen gemacht, wird, wie wir dem „Herold“ entnehmen, in nächster Zeit in Petersburg erwartet. Dr. Elissejew hatte während des Sommers und Herbstes eine Forschungsreise in das Ussuri-gebiet und in die Mandchurien unternommen. Der Hauptzweck seiner Reise waren anthropo-logische Studien und die Auffindung der sogenannten „Knochenhöhlen“. Das von ihm gesammelte Material ist sehr bedeutend und wird von ihm mit Heimgebracht. Während seines Aufenthalts in Wladiwostok hat sich Dr. Elissejew über den Zustand und die Verhältnisse der dort gegründeten „Gesell-schaft zur Erforschung des Amurgetreits“ orientirt, wobei er fand, daß selbige über bedeutende wissenschaftliche Collectionen ver-fügt und gegenwärtig mit Anlage eines eigen-ten Museums beschäftigt ist. Vorsitzender jener Gesellschaft ist ein Herr Buss.

Um, seinetwillen.

Roman
 von
Hermine Frankenstein.
 (17. Fortsetzung.)
 „Das könnte sie nicht, mein Lord! Ich müßte sie gesehen haben; denn sie muß unten durch mein Wohnzimmer durchgehen, um zur Stiege zu gelangen.“
 „Es wäre besser, wenn Sie nachsehen würden,“ verhärtete der junge Graf.
 Die Wirthin willfahrte seinem Wunsch, kehrte aber nach wenigen Sekunden mit der Meldung zurück, daß Lady Gerda seit dem Morgen nicht mehr in ihrem Schlafzimmer gewesen war.
 „Das gefällt mir nicht,“ sagte Reginald, „Glauben Sie, daß sie entflohen sein kann?“
 „Wohin könnte sie gehen? Das arme Kind hat ja kein Geld bei sich und ist völlig weisfrenn.“
 „Wissen Sie ganz bestimmt, daß sie zur Kirche ging, Frau Wirthin?“
 „Ganz gewiß, Herr; sie ließ sich von mir den Weg erklären.“
 Thomas Ashwyn verließ, begleitet von Reg, den Gasthof. Reg folgte ihn.
 Schweigend schritten die beiden Männer die Dorfstraße entlang und kamen durch eine schmale Allee nach dem Friedhofe, der im Wintersonnenlichte wie ein entlaubter Garten dalag. Sie sahen, daß die Kirche

geschlossen war; dort konnte Gerda also nicht sein!
 Der Friedhof war nur von einer natür-lichen Hecke eingefast, die an einigen Stellen durchbrochen war und gegen den Fluß, der auf der entgegengesetzten Seite vorbeifloß, war er ganz offen.
 Bientlich nahe beim Ufer befand sich die von einem hohen Eisengitter eingefastete Gruft der Castletons, die mit ihren vielen hohen Pflanzen einem kleinen Garten glich. Im Hintergrunde befand sich eine hohe Wand, in welche die Marmortafeln mit den Aufschriften eingefast waren, die zum An-denken Derjenigen errichtet wurden, welche an dieser Stelle den ewigen Schlaf schliefen.
 Thomas Ashwyn schaute sich um.
 „Ich sehe nirgends eine Spur von ihr. Die Frau muß sich doch gerrt haben in dem Glauben, daß sie hieher kam.“
 „Halt! Und die Stimme des Grafen sank zu einem schreien Flüstern hinab. „Sehen Sie hieher!“
 Der andere Mann gehorchte und ein furchtbarer Ernst malte sich in seinen Augen aus. Da, nur wenige Schritte von ihnen entfernt, da, ganz nahe beim Ufer lag der schwarze warme Mantel, in welchem die Lady Gerda nach Yorkshire gereist war.
 Der Graf schauberte.
 „Kann sie hineingefallen sein?“
 Aber obgleich er das Wort „gefallen“ gebrauchte, hatte sich seiner doch eine ganz andere Furcht bemächtigt, die Furcht, daß das arme Mädchen, das auf der ganzen Welt Niemanden hatte, der es liebte und hegte, das trotz seines ungeheuren Reichthums völlig einsam und verlassen war, in diesen

kalten, grausamen Wogen ein Heim für im-mer gesucht hatte.
 Reginalds Gewissen drückte ihn schwer. Von dem Augenblicke an, da er von Gerdas Existenz gehört hatte, hatte er eine Abnei-gung gegen sie gefühlt. Er war außer sich darüber gewesen, daß Alles, was er für seine Frau ersehnte, nun ihr gehören mußte und jetzt erfüllte ihn der Gedanke mit bei-spelloser Gewissensqual, daß er, ihr einziger Blutverwandter, das verwaiste Mädchen zurückgeschoben hatte, daß er, der seinem Dank so viel verdankte, dem Kinde des Todten noch kein einziges gutes Wort gesagt hatte.
 Er neigte sich hinab und bog die Zweige des Buschwerkes auseinander, das den Uferrand umsäumte und zeigte Mr. Ashwyn auf dem sumpfigen Boden die schi-schen Spuren kleiner Füße.
 „Es sind die Ihrigen! O, Ashwyn, sprechen Sie zu mir! Sagen Sie mir, was geschehen sein kann!“
 „Ich kann es nicht!“ versetzte der An-dere heiser. „Lord Castleton, Sie wissen nicht, was das Kind war, wie sanft, wie gut, wie unschuldsvoll! Ich fand sie; ich habe sie ihrem Vater zurückgegeben. Und o, mein Lord, ich würde Jahre meines Le-bens dafür geben, wenn das nicht geschehen wäre!“
 „Es kann nicht sein!“ versetzte der Graf eigenständig. „Es ist ein Zufall. Diese Fußspuren bedeuten nichts. Wir werden sie in Sicherheit in dem Gasthofe finden, wenn wir dahin zurückkehren.“
 In erstem Schweigen deutete der An-dere auf den Fuß. Dort, ganz nahe, so daß man es mit einem langen Stod fast

hätte erreichen können, schwamm das kleine schwarze Hüthen, in welchem Lady Gerda den Gasthof verlassen hatte.
 Lord Castleton's erster Impuls war, seine Kleider abzuwerfen und ins Wasser zu springen, aber Mr. Ashwyn hielt ihn zurück.
 „Es wäre ein Wahnsinn! Das Wasser ist hier am tiefsten und die Strömung un-gemein stark. Denken Sie doch an Ihre Frau!“
 Lord Castleton stand regungslos und starrte in das gurgelnde Wasser. Es war kein Zweifel mehr möglich, wie ungern sie auch das Schreckliche glauben möchten. Die beiden Männer mußten nun, daß Gerda allem Erdenjammer entronnen war, indem sie ihrem Leben selbst ein Ende ge-macht hatte.
 „Es darf ihr nicht als Sünde ange-rechnet werden,“ sagte Mr. Ashwyn leise. „Sie war so jung und hilflos; Vater und Mutter wurden ihr binnen wenigen Tagen genommen. Allein und verlassen in der Welt stehend, wer könnte sie radeln?“
 „Der Teufel trifft mich,“ jagte der Graf in leisen, g'restem Tone. „Ich mißgönnte ihr das Erbe; ja ich wünschte fast, daß sie nie geboren wäre. O, Mr. Ashwyn, vor dem Angesichte des Himmels bin ich der Mörder dieses armen Mädchens!“
 Obwohl sie Beide fühlten, daß es nichts mehr nützen könne, schlugen sie doch Lärm. Leute aus dem Dorfe und Dienerschaft aus dem Schlosse kamen herbei, Fischer mit langen Stangen, und das Wasser wurde durchsucht, aber vergebens — keine Spur von der jungen Dame war zu finden.
 „Es ist Alles umsonst,“ sagte der

Beilage zu Nr. 289 des Lodzzer Tageblatt

(Fortsetzung der Tageschronik aus dem Haupt-Blatte.)

Um den Sitz der nordamerikanischen Weltausstellung für 1892 streiten sich zur Zeit die Städte New York, Chicago, St. Louis und Washington. Besonders heftig ist die Nebenbuhlerschaft zwischen New York und Chicago. Letzteres ist die große Handels- und Industrie-Metropole des Westens, während New York die Stellung der größten See-, Industrie- und Handelsstadt des Continents einnimmt. — Bereits sind große Agitationsmittel zusammengekauft, um durch Wort und Schrift die Ansprüche der beiden Städte ins rechte Licht zu stellen. Chicago beruft sich auf seine Million Einwohner, seine schöne und gesunde Lage am Michigansee, seine großartigen Parks, Hotels, Industrie-Etablissements und vor allem auf seine centrale Lage im Herzen der Union, da das Centrum der Bevölkerung sich gegenwärtig in der Nähe des Mississippi-Stromes befindet, während New York hinweist auf seine drei Millionen Einwohner innerhalb vier Stunden im Umkreise seiner Cityhall, auf seine riesigen Eisenbahn- und Schiffsahrts-Verbindungen mit dem Innern des Continents und allen Ländern der Erde etc., mit einem Worte darauf, daß New York der internationale Mittelpunkt des amerikanischen Continents und deshalb von der Natur bestimmt sei, die internationale Ausstellung zu besitzen. New York arbeitet gegenwärtig daran, einen Garantiefonds von 5 Millionen Dollars aufzubringen, auf welchen innerhalb weniger Tage 1 1/2 Millionen gesetzt wurden. Die Entscheidung in diesem Wettstreite dürfte kaum vor zwei bis drei Monaten, und zwar durch ein Votum des Congresses, herbeigeführt werden.

Der jeden erscheinende „Gothaische Genealogische Hofkalender“ für 1890 giebt in zwei Tabellen eine Uebersicht der zurzeit in Europa regierenden Fürsten, und zwar sowohl nach dem Lebensalter als nach der Zeit ihres Regierungsantrittes. Der älteste der regierenden Fürsten ist zur Zeit Papst Leo XIII. mit 79 1/2 Jahren; bei der Bestätigung des Heiligen Stuhles zählte er 68 Jahre. Ihm folgen: Wilhelm III., König der Niederlande und Großherzog von Luxemburg, 72 1/2 Jahre alt (beim Regierungsantritt 32 Jahre alt); Adolf, Fürst von Schaumburg-Lippe 72 1/2 Jahre alt (beim Regierungsantritt 43 Jahre); Christian IX., König von Dänemark, 71 1/2 Jahre alt (45 Jahre); Ernst II., Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha 71 1/2 Jahre alt (26 Jahre); Carl Alexander, Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, ist nur um drei Tage jünger als der vorhergehende; er war bei seinem Regierungsantritt 35 Jahre alt; Victoria, Königin von England, 70 1/2 Jahre alt (18 Jahre); Friedrich Wilhelm, Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, 70 Jahre alt (40 Jahre); Carl I., König von Württemberg, 66 1/2 Jahre alt (41 Jahre); Waldemar, Fürst zu Lippe (Detmold), 65 1/2 Jahre alt (51 Jahre); Georg II., Herzog von Sachsen-Meiningen-Gildburg-Hausen 63 1/2 Jahre alt (40 Jahre); Friedrich, Großherzog von Baden, 63 Jahre alt (25 Jahre); Ernst, Herzog von Sachsen-Altenburg, eine Woche jünger als der vorgenannte Herrscher, kam mit 26 Jahren zur Regierung; Peter, Großherzog von Oldenburg, 62 1/2 Jahre alt (25 Jahre); Albert, König von Sachsen, 61 1/2 Jahre alt (45 Jahre); Oscar II., König von Schweden und Norwegen, 60 1/2 Jahre alt (43 Jahre); Carl, Fürst von Schwarzburg-Sondershausen, 59 1/2 Jahre alt (49 Jahre); Franz Josef I., Kaiser von Oesterreich, 11 Tage jünger als der Vorgenannte, kam mit 19 Jahren zur Regierung; Georg Victor, Fürst von Waldeck, 58 1/2 Jahre alt (14 Jahre); Friedrich, Herzog von Anhalt 58 1/2 Jahre alt (40 Jahre); Heinrich XIV., Fürst von Reuß jüngere Linie (Schleis), 57 1/2 Jahre alt (35 Jahre); Leopold II., König der Belgier, 54 1/2 Jahre alt (30 Jahre); Ludwig IV., Großherzog von Hessen, 51 Jahre alt (39 Jahre); Georg, Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt, 50 Jahre alt (31 Jahre); Carl, König von Rumänien, 50 1/2 Jahre alt (26 Jahre); Johann

II., Fürst von Biechtenstein 49 Jahre alt (18 Jahre); Nicolaus, Fürst von Montenegro, 48 Jahre alt (19 Jahre); Abdul Hamid, Großsultan, 47 Jahre alt (33 Jahre); Humbert I., König von Italien, 45 1/2 Jahre alt (34 Jahre); Alexander III., Kaiser von Rußland, 44 1/2 Jahre alt (36 Jahre); Georg I., König von Griechenland, 44 Jahre alt (17 Jahre); Heinrich XXII., Fürst Reuß ältere Linie (Greiz), 43 1/2 Jahre alt (13 Jahre); Otto I., König von Bayern, 41 1/2 Jahre alt (38 Jahre); Albert, Fürst von Monaco, 41 Jahre alt, kam am 10. September 1889 zur Regierung; Friedrich Franz III., Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, 38 1/2 Jahre alt (32 Jahre). Diesem schließt sich Wilhelm II., Deutscher Kaiser und König von Preußen, mit 30 1/2 Jahren an; er war bei seiner Thronbesteigung 29 1/2 Jahre alt. Sodann folgen noch: Carlos I., König von Portugal, der im Alter von 26 Jahren am 19. October 1889 zur Regierung kam, Alexander I., König von Serbien, der im Alter von 13 1/2 Jahren am 8. März 1889 den Thron bestieg, und Alfonso XIII., König von Spanien, 3 Jahr 6 Monate 26 Tage alt, dessen Regierungszeit sich mit seinem Lebensalter deckt.

Inserate.

Neuer Ring Nr. 3.

Eine große Auswahl von Gold-, Silber- und Bijouterie-Waaren, Uhren

und Tisch-Silber,

84. Probe, empfiehlt zu mäßigen Preisen das Juwelier Geschäft von

MORITZ GUTTENTAG.

Gebrauchtes Gold und Silber, wie auch Edelsteine werden zu den besten Preisen in Umtausch genommen oder angekauft. (6—6)

(3) Neu!

Wirklich vorzüglich! Dr. Müller's rothe und schwarze waschechte

Tinte

zum Zeichnen von Wäsche mittelst Feder, Pinsel oder Stempel, in brillanter Farbe und über raschendem Gesetze.

Nur zu haben bei S. Silberbaum, Lodz, Drogenhandlung, Petrikauerstr. Nr. 16, Haus S. Rosen. 1 Flacon Roth 35 Kop. 1 Flacon Schwarz 30 Kop.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfiehlt als

passendste Geschenke eine große Auswahl in Parfüms, Poudres, Sachets, Eau de Cologne, Cosmetiques, Haaröle, Zahn- und Mundwasser etc.

M. Lisiecka,

Parfümerie und Droguerie, Petrikauerstr., Haus Tennebaum, 260/38.

Pefferkuchen

verschiedenen Fabrikates, bester Qualität, 9) empfing und empfiehlt

H. ANDERSCH,

Petrikauer-Strasse Nr. 165 neu.

Große Auswahl in Crystall-Spiegeln,

mit und ohne Rahmen, Consolischen, mit und ohne Marmorplatten im Galanteriewaaren-Geschäft des Ludwig Henig. (24—11)

Das Fabrik-Lager plattirter Waaren

10—8)

der Warschauer vereinigten Fabriken

Norblin & Co. u. Gebr. Buch,

Lodz, Petrikauerstr., Scheiblers Neubau,

empfehlen:

Plattirte Waaren

eigener Fabrication in großer Auswahl, allgemein bekannt wegen ihrer Dauerhaftigkeit, exakten Ausführung und schönen Fagon.

Silberwaaren

84. Probe der Warschauer Fabrik unter der Firma T. Werner & Comp. und

Stahl-Waaren

der Warschauer Fabrik „Gerlach“, als Tisch-, Dessert- und Küchen-Messer und Gabeln verschiedener Form, in Eben- oder Birnbaumholz gefaßt,

Brodmesser, Fleischermesser, Messer für Buchbinder u. dgl.

Preis-Courante auf Verlangen franco.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

PASSEND ALS WEIHNACHTSGESCHENK. Schlafrode für Herren

empfehlen

3—2)

das Herren- und Knaben-Garderoben-Magazin von HERMANN JULIUS SACHS,

Petrikauer-Strasse Nr. 60 (neu), Haus Weinberg, gradüber vom Hause Konstadt, nahe der Bahnstraße, zu erstaunlich billigen Preisen.

Da sich erfahrungsgemäß die Bestellungen kurz vor den Feiertagen berart häufen, daß es oft beim besten Willen nicht möglich ist, dieselben pünktlich auszuführen, so bitte ich meine geehrten Kunden ergebenst, mir ihre geschätzten Aufträge rechtzeitig zukommen zu lassen, damit dieselben mit der nöthigen Sorgfalt angefertigt werden können.

Hermann Julius Sachs,

Petrikauer-Strasse Nr. 60 neu, nahe der Bahnstraße.

E. Szykier,

Haupt-Niederlage

von

(6—4)

Ungarweinen

wie auch von allen ausländischen Getränken, beehrt sich dem geehrten Publikum zu den bevorstehenden Feiertagen sein reich assortirtes Lager verschiedener Sorten der besten Jahrgänge zu sehr ermäßigten Preisen ergebenst zu empfehlen. Original-Cognac von J. & F. Martell zu Originalpreisen. Bestellungen per Telephon werden pünktlich ausgeführt.



BLITZLAMPEN,

Tisch- und Hängelampen, Fabrikblitzlampen von 2 rs. 50 kop. an, sowie Küchengeräthe lackirt und emallirt in grosser Auswahl,

empfehlen die Lampen- und Blechwaarenfabrik von

E. Modrow.

(10—4)

Ein Verkäufer

gesucht für ein hiesiges Fabrications-Ge-

schäft der Tuchbranche. Gesuchter muß der russischen Sprache mächtig sein und Platzkenntnisse haben. Antritt ebemöglichst.

Offerten sub. O. S. erbeten an die Exp. d. Bl. (3—3)

Empfehlenswerthe und billige Jugendchriften und Märchenbücher.

Die schönsten Märchen, Sagen u. Schwänke
von Gust. Schalk. Kleine Ausgabe Rs. 1. Große Ausg.
Rs. 1.50.

Sud! Sud! Ein Bilderschatz für unsere Kleinen mit deutschem
Text von Helene Zinder Rs. 2.25.

Durch alle Meere. Denkwürdige Abenteuer eines jungen
Matrosen auf seiner Erstlingsreise. Der reiferen Jugend er-
zählt von E. v. Barfus Rs. 1.80.

Für brave Mädchen. Zwölf Erzählungen für Mädchen
von 7—10 Jahren Rs. 1.20.

Herzblättchen's Zeitvertreib. Unterhaltungen für kleine
Knaben und Mädchen zur Herzensbildung und Entwicklung
der Begriffe. Herausgeg. von Thekla v. Gumpert. 34.
(neuester) Band cart. Rs. 2.90, fein geb. Rs. 3.30 (ältere
Bände billiger).

Das neue Universum. Die interessantesten Erfindungen u.
Entdeckungen auf allen Gebieten Rs. 4.—

Robinson. Ein Lehrbuch für Kinder von J. H. Gampe Rs. 1.20

Illustr. Naturgeschichte für die Jugend von Berge. Rs. 2.25

Märchenschatz. 12 der schönsten Märchen für die lieben
Kinder Rs. 1.—

Kinderlust oder Spiel und Lied für Kindergärten, Schule,
Haus und Spielplatz von Leidesdorf Rs. 2.40.

Drei Monate an der Sklaventrüste. Erzählung für die
reifere Jugend von R. Werner Rs. 3.15.

Diese Jugendchriften zeichnen sich durch ihre Wohlfeilheit, ihre hübsche Ausstattung und ihren sorg-
fältig gewählten Inhalt vortheilhaft aus und sind vorrätig in der Buchhandlung von

Töchter-Album. Unterhaltungen im häuslichen Kreise zur
Bildung des Verstandes und Gemüthes der heranwachsenden
weiblichen Jugend von Thekla v. Gumpert geb. Schw. Rs.
4.15, roth Rs. 4.30, mit Goldschnitt Rs. 4.80 (ältere Jah-
gänge billiger).

Die Okeier und 4 andere Erzählungen von Chr. v.
Schmidt Rs. 1.80.

Der Märchenquell. Eine Auswahl der schönsten Märchen
aus aller Welt für die Jugend von Blüthgen Rs. 1.80.

Vom Cap nach Deutsch-Afrika. } Jedes dieser 6 hübsch aus-
Der Wildtödtler. } gestatteten Bücher enthält

Märchenwelt. } 160—200 Seiten Text und

Der letzte Mohikaner. } 4 Farbenbilder und kostet

Tausend und eine Nacht. } nur Rs. 1.20.

Ufzraja. Romantische Erzählung aus dem hohen Norden nach
Th. Mügge für die Jugend neubearbeitet Rs. 3.—

Kurze Geschichten für die Kinderstube von Franz
Wiedemann mit 12 Farbendruckbildern und Aquarellen von
Claudius (ein reizendes Buch) Rs. 2.40.

Bechstein's neues Märchenbuch mit 60 Holzschnitten
75 Kopelen.

Der deutsche Jugendfreund für Unterhaltung und Ver-
edelung der Jugend von Franz Hoffmann Rs. 3.60.

**Armer
Natur-Weine**

in belaufter Güte
aus der Warschauer Niederlage Herman Stein & Co.
werden zu mäßigen Preisen verkauft
bei
Ferdinand Hende,
Petrikauer-Strasse Nr. 682 (neu 257), unweit des Spital-Platzes.

R. Schatke.

Eine reiche Auswahl der prächtigsten
SILBER-WAAREN,
4er Probe,
Zulaer und Kaukasische Erzeugnisse, höchst gediegen und geschmackvoll,
empfang und empfiehlt
LUDWIG HENIG.

Als geeignete und praktische
WEIHNACHTS - GESCHENKE
empfehlen
Lüdert & Co.,
Zawadzka-Strasse Nr. 277, vis-à-vis Scheibler's Niederlage,
dem geehrten Publikum von Lobz und Umgegend
ihr reich assortirtes Lager in
Tuchen, Corden, Läufern, Teppichen
u. s. w.
der gefälligen Beachtung.
Reelle Bedienung.

Erste Lodzer Eisenmöbel-, Velocipedes- und Kinderwagen-Fabrik
von
JOSEF WEIKERT,
empfehlen ein gut fortirtes Lager passendster
Weihnachtsgeschenke:



1 Paar eng. Schlittschuhe 80 Kop.
1 " Galisar " Rs. 150.
Größtes Lager und größte Auswahl
in Schlittschuhen.
Puppenwagen von Rs. 2.—
Kinder Velocipedes 5.—
Puppenwiegen, Puppenbettgestelle, Kasten-
wagen, Schubkarren mit Spaten u. Rechen,
Werkzeugkasten, Schaufelstrolche,
Pferde auf Velocipedes,
Blumentische etc.
in größter Auswahl und zu billigsten Preisen.
Kindernähmaschinen von Rs. 2.25.

Wir empfehlen den Herren Haus- und Fabrikbesitzern die
Einführung unseres Desinfections-Systems,
welches in den größten hiesigen Fabrikanlagen zur völligen Zufriedenheit der
Inhaber funktioniert. — Gleichzeitig lenken wir die Aufmerksamkeit der Herren
Haus- und Fabrikbesitzer auf die neben unserer General-Vertretung errichtete
Abtheilung unter der Firma
„Lodzer Abfuhr-Gesellschaft“
für Reinigung der Senkgruben und Abfuhr deren Inhalts. — Die Reinigung
geschieht mittelst eigens bezogener eiserner Fässer und Berger'scher Apparate
neuesten Systems, mit einer Vorrichtung zur Verbrennung der Gase, so daß
die Abfuhr bei Tage erfolgen kann, ohne lästige Gerüche zu verbreiten.
Gleichzeitig empfehlen wir
geruchlose Zimmer-Closets, Patent Nr. 2259.
Mit Spodiumpulver beauftragt, erweisen sich dieselben praktisch und elegant; sie
können in jedes warme Zimmer gestellt werden, ohne den geringsten Geruch zu
verbreiten.
Im Besitze eines solchen Closets ist man vor Erkältung geschützt, die
von den bisherigen Closets in kalten Räumen oder in den Fluren verursacht wurde.
Wir sind in der Lage allen Anforderungen prompt nachzukommen.
General-Vertretung der Gesellschaft Otwock,
(Telephon-Verbindung.) Petrikauerstrasse Nr. 93. (Telephon-Verbindung.)

8-7
**Große Auswahl von
Kinderspielwaaren**
und passende
Weihnachts-Geschenke
für Herren und Damen
als:
feine Lederwaaren, geschnitzte Holzwaaren,
Bijouterien, feine Taschenmesser, Scheeren, Körbchen u. s. w.
empfehlen
Rosalie Zielke.

Die neueröffnete Buch- und Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung von
M. ZUCKER,
Petrikauer-Strasse, Haus Salamonowicz Nr. 18 (neu),
empfehlen als passende Weihnachts-Geschenke:
Bilderbücher, Classifier, Prachtwerke, Kinderspiele,
Gesellschaftsspiele, Gebetbücher etc.
zu den billigsten Preisen
und hält sich zur Entgegennahme von Abonnements sämmtlicher Zeitungen und Zeit-
schriften bei prompter Lieferung bestens empfohlen. (6-4)
M. ZUCKER.

Flügel u. Pianinos
neuester Construction, mit prachtvollem Ton zu Fabrikpreisen bei
L. Zoner,
Dzielna-Strasse Nr. 13.

Die Niederlage der
NORMAL-UNTERKLEIDER
 aus der Fabrik des Herrn Julius Panzer
 befindet sich bei
HETZER & SCHWALBE. (3)

Gute Lampen

kaufst man am billigsten,
 so weit der Vorrath reicht, bei
F. Jarisch, (5-2)
 Przejazd-Strasse Nr. 1197.
 vis-à-vis dem Hinzelschen Familienhause.

LODZER THEATER.
VICTORIA.
 Donnerstag, den 19. Dezember 1889:
 Zum ersten Male
DO WŁOCH. Nach Italien.
 Komödie in 3 Akten.

Die Tabaks-Fabrik
A. N. Schaposchnikow
 in St. Petersburg
 empfiehlt gedrehte **PAPIEROSSEN**
 vorzüglicher Qualität
 in
 ungeklebten Hülsen
 von
Mais-Papier.

KABINETNIJA
 (Grosses Format)

Packung
 zu 10 Stück à 6 Kop.
 " 5 " " 3 "
 sind zu haben
 in allen Tabaksgeschäften.

(10-3)

Christbaumständer,
 groß und klein, Christbaumleuchter und
 Anzänder, neu! Engelhaar in Silber,
 Gold, Kupfer und bunt, diverse Gegen-
 stände, für jeden Hausstand zu Weihnacht-
 geschenken am besten geeignet, als: com-
 plette Kaffeesevices, Kannen, Nahn-
 lannen, Zuckerschalen, und Dosen, Thee-
 bretter, Butterdosen in nickelplattirtem
 Stahlblech.
 Ofenvorwärmer und Feuergeräthe, Eisen,
 Spindeln, Stahlglanzplatten, Glanz-
 eisen.
 Fleischhackmaschinen mit leicht heraus-
 nehmbaren Messern. NEU! Tisch-
 waschen, Schirm-Ständer, Handels Be-
 decke kommen demnächst. Messerföhrer,
 Gewürzspinde und Stangen, Brodnapfen,
 rund und oval.
Wringer,
 sowie sämtliche Kochgeschirre in blauer,
 weißer und grauer Emaille, nur bester
 Fabrikat, zu soliden Preisen, empfiehlt das
Magazin für Haus und
Küchen-Geräthe von
L. SIEBENEICHEN,
 6-4) Rezer Ring Nr. 2.

CIRCUS Houcke & Gaberel
 in Lodz, Zawadzka-Strasse, hinter dem Hotel Manneuffel, auf dem
 Strengeschen Grundstück.
 Heute Sonntag:
Große Vorstellung
 mit neuem Programm. Anfang 8 Uhr Abends.
 Auftreten sämtlicher neu engagierter Artisten,
 unter anderen der Herren:
Charlier, Beketov, Roberta und Herbertz.
 25 Rs. Belohnung. Amateur-Concurrenz-Reiten. 25 Rs. Belohnung.

Waldschlösschen.
Gute Eisbahn.

Buchhalter!
 Für das Comptoir einer hiesigen Fabrik
 wird ein Buchhalter, welcher auch die
 deutsche und russische Correspondenz mit
 besorgen kann und selbstständig zu arbeiten
 versteht, gesucht.
 Offerten sub B. W. Nr. 100 an die
 Exped. d. Bl. erbeten. (8-1)

Als passende
Weihnachts - Geschenke
 empfehlen wir unsere gut sitzenden
Ober-Hemden,
 KRAGEN, MANCHETTEN, CRAVATTEN,
 Knöpfe, Hosenträger,
 Taschentücher in weiß und bunt,
 seidene Halstücher, Socken u.
Hetzer & Schwalbe.

Motrich-Fabrik.
 3-2) **Biesserkuchen**
 von Rud. Bohl aus Thorn.
 Amerik., türk., Elemé- und Wallnüsse,
 Apfelspalten, Pflaumen und Birnen.
 St. Petersburg. Marmelade und Biscuits.
Weizenmehl in 3 Qualitäten.
 Ung. Pflaumenmuss, Pfeffergurken,
 gesottene Preiselbeeren und Pomidoren.
 Back-Butter u. c.,
 empfiehlt zu den bevorstehenden Festtagen das
Colonialwaaren-Geschäft von H. Maeder,
 Konstantiner-Strasse Nr. 521 g.

Die Kunst- und Handelsgärtnerei
 3-2) von
J. Gernoth,
 Konstantinerstrasse 321,
 empfiehlt blühende Hyazinthen in allen
 Farben, Tulpen, Maiblumen, Alpenveilchen,
 chinesische Primeln, gefüllt und einfach, Cin-
 nerarien, Nelken und Camilien; Trockene
 Bouquets und Kränze in allen möglichen
 Formen und Größen, von dem besten Ma-
 terial gearbeitet; sowie mir mein Vorrath
 von blühenden Blumen ermöglicht, allen An-
 sprüchen auf Bouquets und Kränze von
 frischen Blumen zu genügen.

Ein Flügel
 ist billig abzugeben.
 Wo? sagt die Exped. d. Bl. (3-1)
 Ein in guten Zustande befindlicher
Flügel
 3-1) ist zu verkaufen.
 Adresse in der Apotheke des Herrn Müller.

Zum bevorstehenden
!! Weihnachts - Feste !!
 empfehle:
 Werkzeugkästen, Laubsägegeschranke,
 Laubsägen, Laubsägeholz, sowie sämtliche
 Laubsäge-Utensilien,
 feinste Denckel'sche Tischmesser, Taschenmesser,
 Küchen- und Tranchirmesser,
 Scheeren u. c. in den verschiedensten Größen,
 Fleischhackmaschinen,
 Bratmaschinen,
 Christbaumständer,
 Schlittschuhe aller Systeme, vernickelt und in
 feinsten Ausstatung, speciell Damen-Schlittschuhe.
 Ferner:
 Fuhadireicher und Vorleger in Draht,
 Gummi und Linoleum,
 Linoleum-Läufer,
 diebesichere Cassetten u.
 Haushaltungss- und Küchenwaagen verschie-
 dener Systeme u. c. (11-5)
Karl Mogk.

Ein Verkäufer, (3-1)
 welcher der russischen, poln. und deutschen
 Sprache mächtig ist, die hiesige und aus-
 wärtige Rundschau kennt und 3 1/2 Jahr in
 einem hiesigen Geschäft der Wolwaaren-
 Branche thätig war, sucht pr. 1. Jan. 1890
 Stellung. Gef. Anb. bittungen bittet man
 unter A. B. an die Exped. d. Bl. zu richten.
Verloren (3-1)
 wurde ein Portemonnaie mit 10 Rbl. und einigen
 Kopelen Inhalt und einem Wechsel über 50 Rbl.
 ausgestellt von Eduard Scheffel. Indem ich vor
 Ankauf des Wechsels warne, erkläre ich gleichzeitig,
 daß die nötigen Schritte zur Ungültigmachung
 desselben bereits eingeleitet sind.
 Der Wiederbringer obiger Objecte erhält eine
 angemessene Belohnung.
Marie Pflz.

60-48) **Dr.**
L. PRZEDBORSKI,
 Spitalarzt,
 empfängt Patienten mit Nasen-, Nachen-
 Kehlkopf- und Ohrenkrankheiten täg-
 lich von 11 bis 12 Uhr Vormittags und
 von 4 bis 7 Uhr Nachmittags
 im Hause Nr. 4, am Ringplatz.

HIPOLIT BOROWSKI,
 vereideter Rechtsanwalt,
 vormals hier Hypothekführer,
 übernimmt Prozesse und besorgt hypotheta-
 risch Angelegenheiten aller Art.
 Srednia-Strasse Nr. 19, Haus Schoibler,
 10-10) neben der Creditbank.
 befördert in **ANNONCEN** sämtliche
 existirenden Zeitungen
E. MARKGRAF.